



Niederschrift

**über die Sitzung
des Schulträgersausschusses
am 27.01.2010**

Anwesend

- Vorsitz

Kurt Merkator

- Mitglieder

Katharina Binz (Vertretung für Gunther Heinisch)

Ingrid Braun

Kerstin Bub (Vertretung für Cornelia Willius-Senzer)

Margitt Dahm

Walter Gehrman

Regine Görden

Ibolya Havel-Scheuermann

Klaus Heck

Ralph Heinrichs

Katja Herrnkind

Ludwig Julius

Nadya Konrad

Christel Liefke

Ruth Ludwig

Philipp Morten Martin

Armin Mößner

Valeriano Sierra Haupt

Norbert Solbach

Karin Trautwein

Sissi Westrich

- Schiffführung

Ulf Cöster

Entschuldigt fehlen

Joachim Bliemeister

Petra Heich

Gunther Heinisch

Tabea Rößner, MdB

Cornelia Willius-Senzer

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 5

b) öffentlich

2. Neue Schwimmkonzeption für die staatlichen Mainzer Schulen
3. Sachstandsbericht zu Anträgen des Stadtrats betreffend Schulpolitik
4. Mitteilungen
5. Verschiedenes
6. Einwohnerfragestunde

öffentlich

Punkt 2 Neue Schwimmkonzeption für die staatlichen Mainzer Schulen Vorlage: 0078/2010

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage. Die darin genannte Lösung unter Punkt 2 wird seitens der Verwaltung präferiert.

Herr Solbach weist auf die Pflichtleistung des Schulträgers und die dadurch entstehenden Mehrkosten hin. Die vorgeschlagene Lösung unter Punkt 2 ginge zu lasten der weiterführenden Schulen, weshalb die CDU-Fraktion die Lösung 3.1, 2. Alternative bevorzuge. Eine transportable Sporthalle, die in der Innenstadt aufgestellt werden und die weiterführenden Schulen entlasten könnte, koste ca. 160.000,- €.

Auch Frau Bub favorisiert eine solche transportable Sporthalle.

Der Vorsitzende sagt zu, dass dieses Thema in der Sporthallenkonzeption betrachtet werde.

Die vorgeschlagene Lösung 3.1, 2. Alternative schlage mit über 100.000,- € mehr zu Buche. Der Schulträger komme seiner Verpflichtung, im Rahmen des Machbaren Schulsportmöglichkeiten anzubieten, in jedem Falle nach.

Frau Braun weist in der Beschlussvorlage auf fehlende Kosten für den Schülertransport zu Sporthallen hin.

Herr Wagner erklärt, dass die Kosten der Sportbuslinie auch für weitere Fahrten im Rahmen des Unterrichts bei ca. 140.000,- € jährlich liegen, dies entspräche unge-

fähr den Kosten einer transportablen Halle. Im Etat seien 4 Schulsportthallen sowie eine Sporthalle in Finthen vorgesehen, man gehe deshalb davon aus, dass die Defizite voraussichtlich Schritt für Schritt abgebaut würden. In der Umsetzung der Sporthallenkonzeption würden einige Pläne optimiert, in der Beschlussvorlage sei der Maximalbetrag genannt.

Frau Henkel ergänzt, dass diese Kosten in der Sportkonzeption enthalten sein werden.

Herr Mößmer geht davon aus, dass realistisch zum neuen Schuljahr gestartet werden könne. Er bevorzuge die Lösung 3.1, 1. Alternative der Beschlussvorlage (Priorität Grundschulen).

Herr Berkessel weist darauf hin, dass bei der von der Verwaltung vorgeschlagenen Lösung die 8. Klassenstufen keinen Schwimmunterricht mehr durchführen könnten und in die Sporthallen drängen würden, was einer Unterrichtskürzung gleich komme. Dies laufe gegen den Bundestrend, der hin zu täglichen Bewegungszeiten für Schulkinder gehe.

Frau Henkel erklärt, dass ein eventueller Unterrichtsausfall nicht auszuschließen sei.

Frau Konrad deutet an, dass die SPD-Fraktion einer Maximallösung nicht zustimmen könne. Wichtig sei, dass jeder Grundschüler schwimmen können müsse. Deshalb sei dies der beste Mittelweg.

Herr Solbach bittet um Prüfung des Einsatzes einer zusätzlichen transportablen Sporthalle und darum, dass in der Sommerzeit die Nutzung der Traglufthalle überprüft werden sollte.

Frau Görgen erläutert, dass die Gymnasien trotz aller Gegebenheiten mit der Kompromisslösung einverstanden seien.

Herr Wagner verdeutlicht, dass auch der Schulentwicklungsplaner mit der Sporthallenkonzeption beauftragt sei, ein genauer Zeitpunkt über das Endergebnis könne aber noch nicht genannt werden. Sollte sich herausstellen, dass tatsächlich Unterrichtsausfall drohe, würden diese Bereiche aus der Konzeption bevorzugt behandelt.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Beschlussvorlage einstimmig mit 16 Ja-Stimmen zu.

Punkt 3 **Sachstandsbericht zu Anträgen des Stadtrats betreffend Schulpolitik**

Antrag Nr. 58/2008 der CDU "Sogenannte "Realschule Plus" konkretisieren und Änderungsantrag der SPD

Antrag Nr. 223/2008/1 FDP "Einrichtung eines weiteren staatlichen Gymnasiums in Mainz"

Antrag Nr. 371/2008 SPD "Schulpolitik in Mainz" und Änderungsanträge von CDU, FDP, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und ödp/Freie Wähler

Antrag Nr. 640/2008/1 FDP "Zukunft der Schulstandorte in Weisenau, Oberstadt, Hechtsheim, Gonsenheim, Neustadt und Lerchenberg und Änderungsantrag der CDU

Antrag Nr. 892/2008 SPD „Zukünftige Entwicklung der Schullandschaft in Mainz“ und Änderungsantrag der CDU

Vorlage: 0070/2010

Die Sachstandsberichte werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 **Mitteilungen**

Sanitäre Situation an der Feldbergschule: Herr Korte berichtet dazu, dass unbestritten Handlungsbedarf bestehe. Der 5. Bauabschnitt der Sanierung dieses Gebäudes sei seit längerer Zeit vorgesehen, aufgrund der finanziellen Situation könne allerdings noch nicht begonnen werden. Die Baugenehmigung liege vor. Der Oberbürgermeister habe eine Prüfung initiiert, ob nicht ein vorgezogener Baubeginn möglich wäre. Dies würde die Situation verbessern. Es seien im Rahmen der Sanierung bereits einige Toiletten am Standort Feldbergschule erneuert worden.

Der Vorsitzende weist auf die 4-Millionen-Euro-Sperre der ADD für die GWM hin.

Der Vorsitzende bringt ein Schreiben des Bildungsministeriums zur Kenntnis, worin die Option für eine verpflichtende Ganztagschule am Standort Realschule plus Weisenau unter Vorbehalt der Anmeldezahlen (51) gegeben wurde.

Herr Solbach bemängelt, dass die einzige kooperative Realschule plus Altstadt und die Berliner Grundschule keine Ganztagsoption erhalten hätten.

Punkt 5 **Verschiedenes**

Frau Bub fragt nach dem Sachstand „Schulbuchausleihe“.

Herr Merkator berichtet über einige Konkretisierungen, allerdings seien noch viele Details ungeklärt.

Frau Henkel weist auf den Termin 16.08.2010 hin (erster Schultag). Momentan sei die Planungsphase, ab Mai 2010 beginne die Umsetzungsphase. Es finde ein ständiger Austausch mit anderen Schulträgern und dem Städtetag statt. Anfang März 2010 sei eine Informationsveranstaltung des Schulträgers mit den Schulen geplant. Auch die Schulsekretärinnen sollen in den Umsetzungsprozess involviert werden.

Punkt 6 **Einwohnerfragestunde**

Frau Brück, Mitglied des Schulelternbeirats des Gutenberg-Gymnasiums, fragt nach der „Hineinentwicklung des Gutenberg-Gymnasiums in die Ludwig-Schwamb-Schule“. Die Unterbringung der Schüler der Realschule plus Weisenau sei am Standort Weisenau geplant.

Frau Henkel berichtet, dass die Nutzung der Räumlichkeiten unter dem Vorbehalt der Errichtung der Realschule plus Weisenau und der Zügigkeit der Grundschule sowie der künftigen Zügigkeit des Gutenberg-Gymnasiums stehe. Die Anmeldezahlen seien zunächst abzuwarten. Klarheit bestehe ca. Mitte März 2010.

Herr Mann, ebenfalls im Schulelternbeirat des Gutenberg-Gymnasiums, weist auf die ständige Überkapazität der Schule hin, was mit berücksichtigt werden müsse.

Herr Wagner erklärt, dass die ADD und die GWM bereits in die Planungen einbezogen seien. Die ADD halte derzeit an einer Fünfügigkeit des Gutenberg-Gymnasiums fest.

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Urkundsperson

.....
Urkundsperson